

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 13: **Sondernummer : positiv oder negativ?**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hert sich ebenfalls dem Löwen, wird am 11. November vom Mars überholt. Vom 5. Dezember an wird er rückläufig.

Sternschnuppen. Vom 12.—17. November erschei-

nen im Sternbild des Löwen die Leoniden und vom 17. bis 27. November die Andromediden aus der Andromeda.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Kantonalkonferenz in Schüpfheim, Montag, 22. 9. 47. Zum 96. Male versammelte sich die Lehrerschaft des Kantons in Schüpfheim, um die sog. Kantonalkonferenz durchzuführen. Mit einem Gottesdienst wurde der Tag eröffnet, an dem der kantonale Lehrergesangsverein mit seinen Vorträgen die Messfeier feierlich gestaltete.

Der Vorsitzende, Herr Sek.-Lehrer Zwimpfer, Luzern, begrüßte die über 400 Lehrpersonen des Kantons und hiess die Vertreter der Behörden, der höheren Schulen, die Inspektoren herzlich willkommen. Der Erziehungsdirektor, Herr Ständerat Dr. Egli, Luzern, war durch den tragischen Tod seines Sohnes Gotthard in einer RS verhindert, mitzumachen. Die Versammelten ehrten den Toten durch Erheben von den Sitzen und liessen ihrem Chef durch den Präsidenten das tiefgefühlte Beileid der Lehrerschaft übermitteln.

Es folgte ein kurzer Rechenschaftsbericht, eine Orientierung über die laufenden Eingaben an die Behörden: Anpassung der Besoldung der Lehrerschaft an jene der Beamten und Angestellten, die Stellungnahme zum Erziehungsgesetz, das revidiert wird, die neue Fortbildungsschule, die mit dem Winter organisiert und durchgeführt wird, die Einführung des obligatorischen schulzahnärztlichen Dienstes. Und nicht mit Unrecht wies der Vorsitzende auf die katastrophalen Trockenheitsschäden hin, die unsern Kanton und einen grossen Teil seiner Bauern betroffen hat. (Diese Schäden werden offenbar auch für uns in verschiedener Hinsicht spürbar werden. Der Eins.) Möge die Hilfe der öffentlichen Hand den schwergeprüften Landwirten tüchtig beispringen, damit das schwere Unglück in etwas gemildert wird.

In glänzendem Vortrag sprach dann Herr Dr. S. Frey, Präsident der Schweizerischen Depeschagentur, über die Schweiz. Neutralität. Es war ein grossartiges Wort von tiefer Schürfarbeit, klarer, geschichtlicher Weisheit und Klugheit, ein Wort, wie man es leider selten vernimmt, aber für jeden absolut notwendig ist, um die Dinge, die heute wieder im Brennpunkt der Meinungsäusserungen in uns, in unserm Land und in der grossen Welt stehen, klar und eindeutig beantworten zu können.

In kurzer Orientierung durch den Präsidenten der zahnärztlichen Gesellschaft des Kantons Luzern, wurden wir in die Organisation dieses neuen »Zweiges der Volksschule« eingeführt. Der schulzahnärztliche Dienst steht und fällt mit der gewissenhaften Mitarbeit der Lehrerschaft.

Während des Mittagessens wechselten munter Rede und Gegenrede. Der Lehrergesangsverein trug einige Lieder vor; dabei hatten die zahlreichen ersten Tenöre, die im Saale an den Tischen sassen, ihre helle Freude an den paar Kollegen in der obersten Stimme, die sich schwitzend abmühten, der grossen Schar des zweiten Tenors und der beiden Bässe standzuhalten.

Frohe Lieder der Trachtengruppe klangen durch den weiten Saal und manch trübes Wort wurde von Kollege zu Kollege gewechselt. Eine Karte, von Trachtenleuten verkauft, fand guten Absatz. Mögen die Escholzmatter, die ihrem grossen Pfarrer und Schulinspektor Dekan Stalder Franz Josef (1757—1833) ein Denkmal stellen, mit den Lehrern des Kantons zufrieden sein, und möge das Denkmal, das uns die Karte zeigt, für immer allen künden, wie tief ein Schulmann von echtem Schrot und Korn vom einfachen Volke verehrt wird. Und solche Männer haben wir auch noch heute unter uns. Ist es nicht eine seltene Treue, wenn Herr Rektor Ineichen aus Luzern dieses Jahr zum 55. Mal an der Kantonalkonferenz teilgenommen hat, in körperlicher und geistiger Frische?

Wir schieden von Schüpfheim mit dem Bewusstsein einer schönen und lehrreichen Tagung.

Die »schweizerische Mädchenturnschule«, neu herausgegeben, wird vom Erziehungsrat den Schulgemeinden zur Anschaffung empfohlen.

Dem Erziehungsdepartement steht für das Jahr 1947 wieder ein Kredit zur Anschaffung von Schulbibliotheken zur Verfügung. Entsprechende Beitragsgesuche sind bis Ende November an die Erziehungsratskanzlei zu richten mit den Belegen für die Ausgaben im Jahre 1947.

F. St.

Aargau. Aarg. Lehrerwitwen- und -waisenkasse. Am Tage der Kantonalkonferenz pflegt diese Kasse ihren Mitgliedern über ihr Wirken Bericht zu erstatten. An 151 Lehrerwitwen und an 54 Lehrerwaisen konnten an Zuwendungen 208,000 Fr. und 34,000 Fr. ausgerichtet werden. Wer ermisst die Hilfe und den Trost, der aus diesen Zahlen spricht? Doch sind diese Summen noch nicht das, was den Trägern der Kasse als zu erreichende Leistung vorschwebt. Ein Teil dieser Beiträge wird aus den Erträgen des Kapitalbestandes aufgebracht. Diese Kapitalien ihrerseits werden wenn immer möglich Lehrern zur Errichtung von Eigenheimen als Grundpfanddarlehen zur Verfügung gestellt, und zwar zu einem Zinssatz, der $\frac{1}{4}$ Prozent unter jenem der Banken liegt,

aber zu gleichen Bedingungen. So wirkt die Kasse auch in dieser Hinsicht segensreich. Nach mehr als 25jähriger Tätigkeit ist der Kassier, Hr. Lehrer Riniker, Suhr, zurückgetreten. Einer Grosszahl der über 1200 Mitglieder (1946 1297) war er ein Unbekannter. Jenen aber, deren Sorgen er linderte, ein umso Vertrauterer, dem sie rückhaltlos die Mühsal ihres Lebens offenbarten. Die vorbildliche Arbeit dieses Lehrers, die raumeshalber nicht

geschildert werden kann, soll in stetem ehrendem Andenken bleiben.
zgz.

Mitteilungen

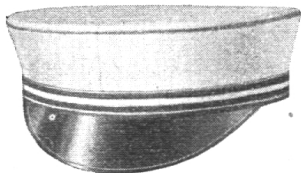
W.S.S. Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben

Die Jahresversammlung der neuorganisierten W. S. S. findet statt: Samstag, den 8. November 1947, 13.30 Uhr, im Restaurant »Du Pont«, Zürich. Referent: Dr. H. Biäsch, Direktor des Psychotechnischen Institutes, Zürich. Thema: »Grenzen der Graphologie und Grenzen der Schulschrift.« Interessenten aus Schule und Praxis sind freundlich eingeladen.

Redaktionelles

Verschiedene kantonale Berichte und eine Reihe von Hinweisen und Bücherbesprechungen mussten in die folgende Nummer verschoben werden. In den kommenden Nummern sollen wesentliche Arbeiten über die Geschichte der grossen katholischen pädagogischen Leistungen erscheinen. Auf sie sei jetzt schon aufmerksam gemacht.

Institute und Verbindungen



laden wir höflich ein, bei Bedarf unsere Offerten zu verlangen.

Fürst & Cie. A.G., Wädenswil
Mützenfabrik

Der Schweizer Schüler



»Der Schweizer Schüler«

das geistige Tonikum des Schulkindes in Zeitschriftenformat

- fördert die Bildung
- mehrt das Wissen
- stärkt den Charakter
- unterstützt die Erziehung auf unterhaltsame, erbauliche Art.

Gehört in jedes christliche Haus!

Auskünfte und Probenummern kostenlos durch den Verlag
»Der Schweizer Schüler«, Solothurn, Telefon (065) 2 32 69.

HANS WIRTZ

VOM EROS ZUR EHE

Die naturgetreue
Lebensgemeinschaft

Lw. 314 S. Fr. 9.40

Das schönste Ehebuch

In jeder Buchhandlung
erhältlich

Walter-Verlag, Olten

